

Kooperationskarten KoKa©: Zusammenarbeit konkret

Personalsymposium PHZH, Forum
Esther Albertin, M.A, IPSE

Vorbemerkung

Anfrage PHZH....die wievielte?.....Forschungsprojekt Start 2012...



- Intensive Bearbeitung des Themas Schulleitungen in der Inklusion, Forschung
- Expertise VSA Beratungsfunktion SHP
- Konzeption Mastermodule Logopädie Schwerpunkt Leadership und interprofessionelle Zusammenarbeit...

Steuerung der Zusammenarbeit ist Aufgabe der Schulleitung!

Perspektiven auf die (interprofessionelle) Zusammenarbeit

Rollen und Aufgaben



Erwartungen

Tätigkeiten



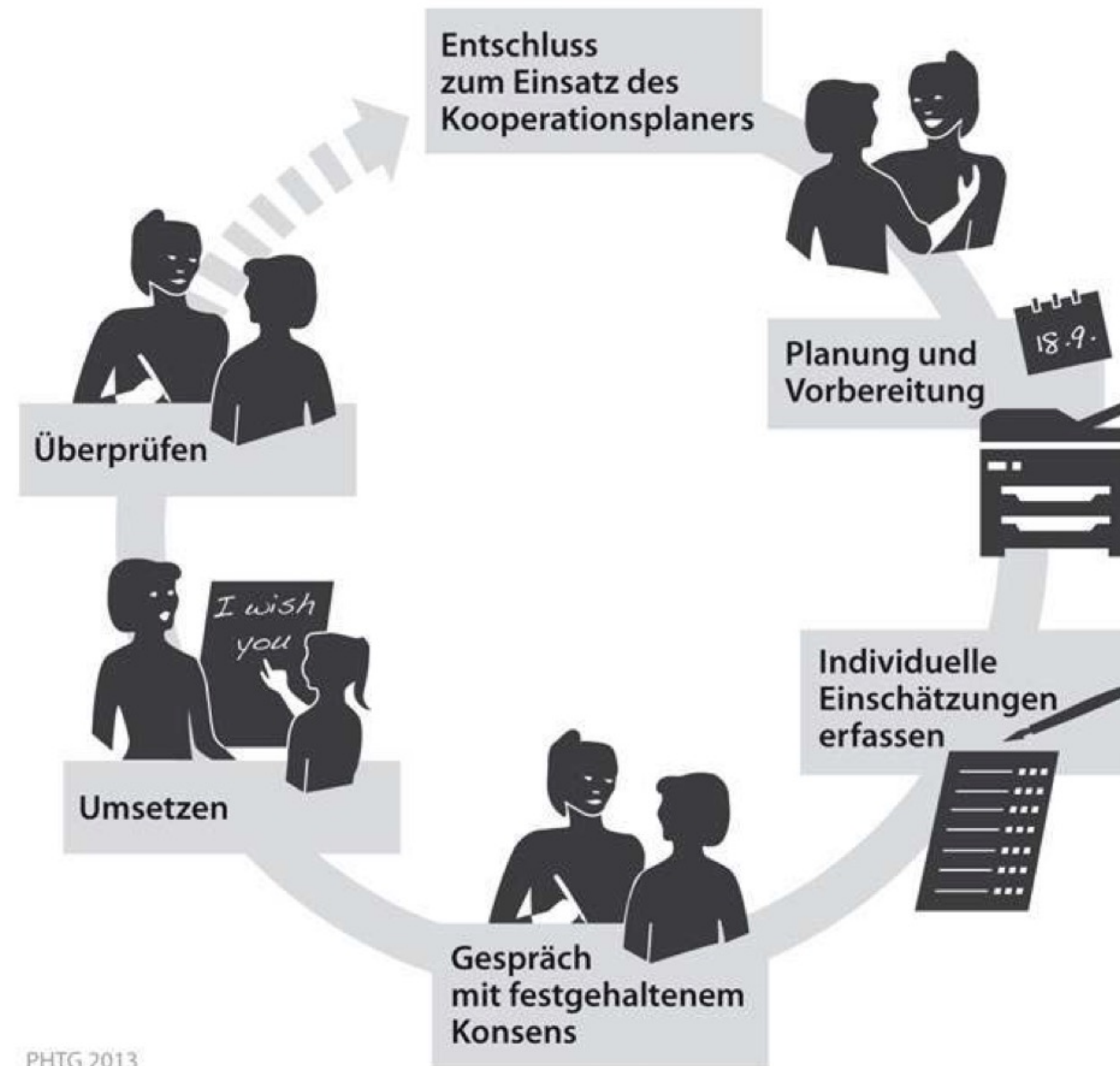
Perspektive Erwartungen

Gegenseitige Erwartungen spielen in der Zusammenarbeit eine grosse Rolle: Erfüllte Erwartungen machen zufrieden, nichterfüllte Erwartungen irritieren und machen unzufrieden, übertroffene Erwartungen irritieren und machen....?

Klärung und Kenntnis der gegenseitigen der Erwartungen können die Zusammenarbeit entlasten

Klärung und Kenntnis der Erwartungen ist insbesondere in pädagogischen Berufen sehr wichtig, Stichwort „Gratiskompetenzen“

Zum Beispiel mit dem Instrument Kooperationsplaner, PHTG:



PHTG 2013

Perspektive Rollen



Eine Rollen definieren, welche Aufgaben ein Arbeitnehmer im Bezug auf seine Tätigkeit hat. Personen, die ihre Rolle wahrnehmen werden als professionell erlebt.

Rollen in der integrativen Schule: RLP, SHP – aber auch

- Schulische Sozialarbeit, Logopädie, DaZ, Psychomotorik
- Schulleitung
- Kinder, Eltern

Bedürfnis nach Rollenklärung von Lehrpersonen und Lehrpersonen in schulischer Heilpädagogik führt z.B.zur Entwicklung der Broschüre „Zusammenarbeit in der integrativen Schule“ oder zum Leporello Schulinterne Zusammenarbeit des Schulamtes Zürich.

Zum Beispiel mit dem Instrument: Broschüre Zusammenarbeit in der integrativen Schule

Entwickelt an der Hochschule für
Heilpädagogik, Josef Steppacher, Leiter
Departement Heilpädagogische Lehrberufe
und Leiter Studiengang Sonderpädagogik
mit Vertiefungsrichtung Schulische
Heilpädagogik SHP

Formuliert als Empfehlungen, keinen
Anspruch auf Vollständigkeit, keine
Checkliste



Aufbau

Beschreibung der
Grundaufträge

Definition der Aufgabenfelder

Aufgabenfelder und
Kernaufgaben
Überblick

Aufgabenfelder und Kernaufgaben im Überblick



Perspektive Tätigkeiten



Kooperationskarten **KoKa**

Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik

Meike Wolters, Michaela Studer, Esther Albertin (Brenzikofer)



RKLP:

- „Ich weiss eigentlich manchmal gar nicht was der SHP kann, wofür ich ihn einsetzen könnte“.
- „Das Wichtigste ist, dass die Chemie stimmt...“
- „Das wäre ja super, wenn wir wüssten, was eine SHP anbieten könnte“.



SHP:

- Ich muss warten, bis die Beziehung stimmt, erst dann kann ich mich richtig eingeben und Ideen bringen...
- Ich wüsste schon, aber die LPs...

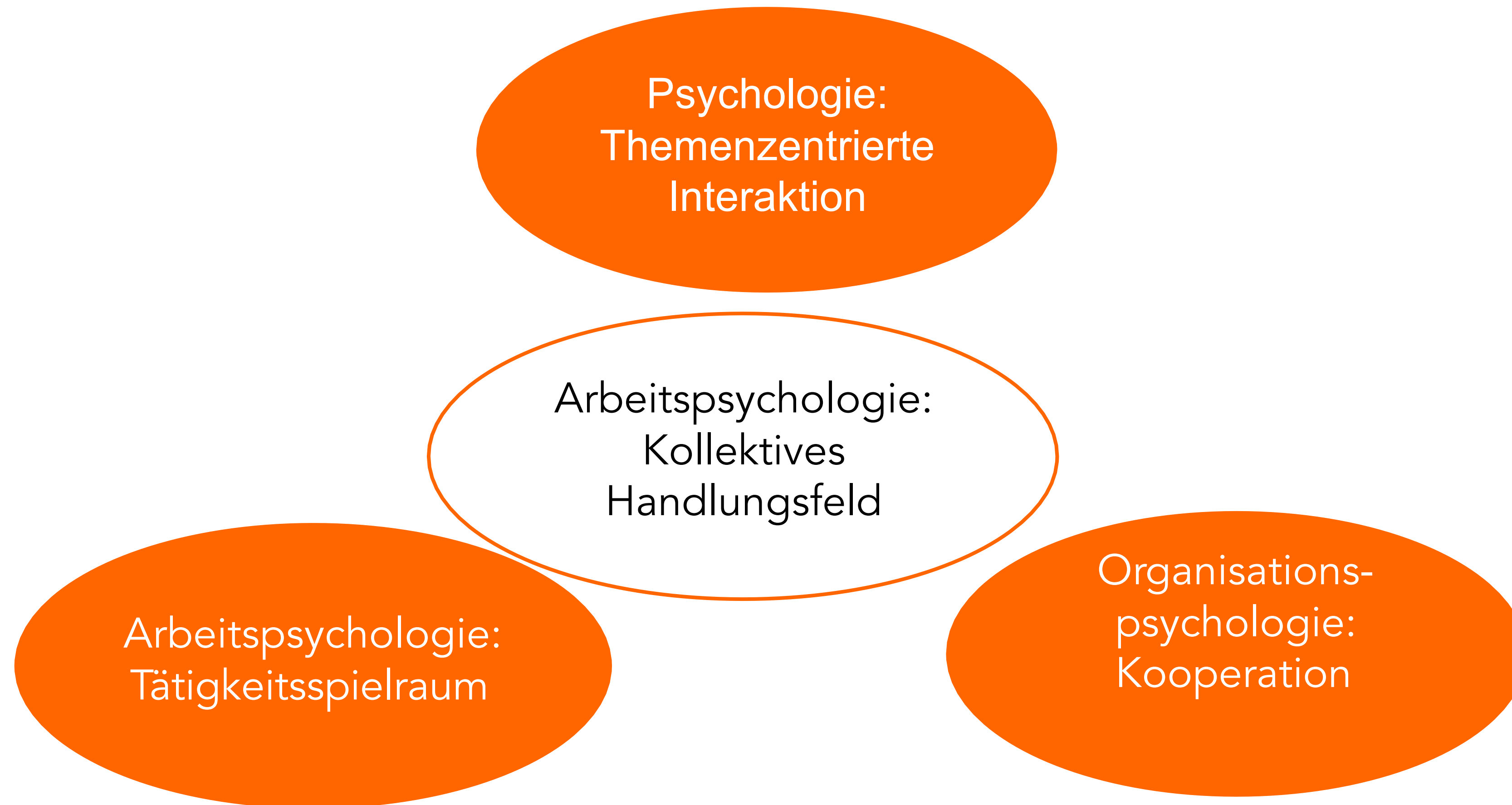


Forschungsinteresse oder: Wie sind die KoKa entstanden?

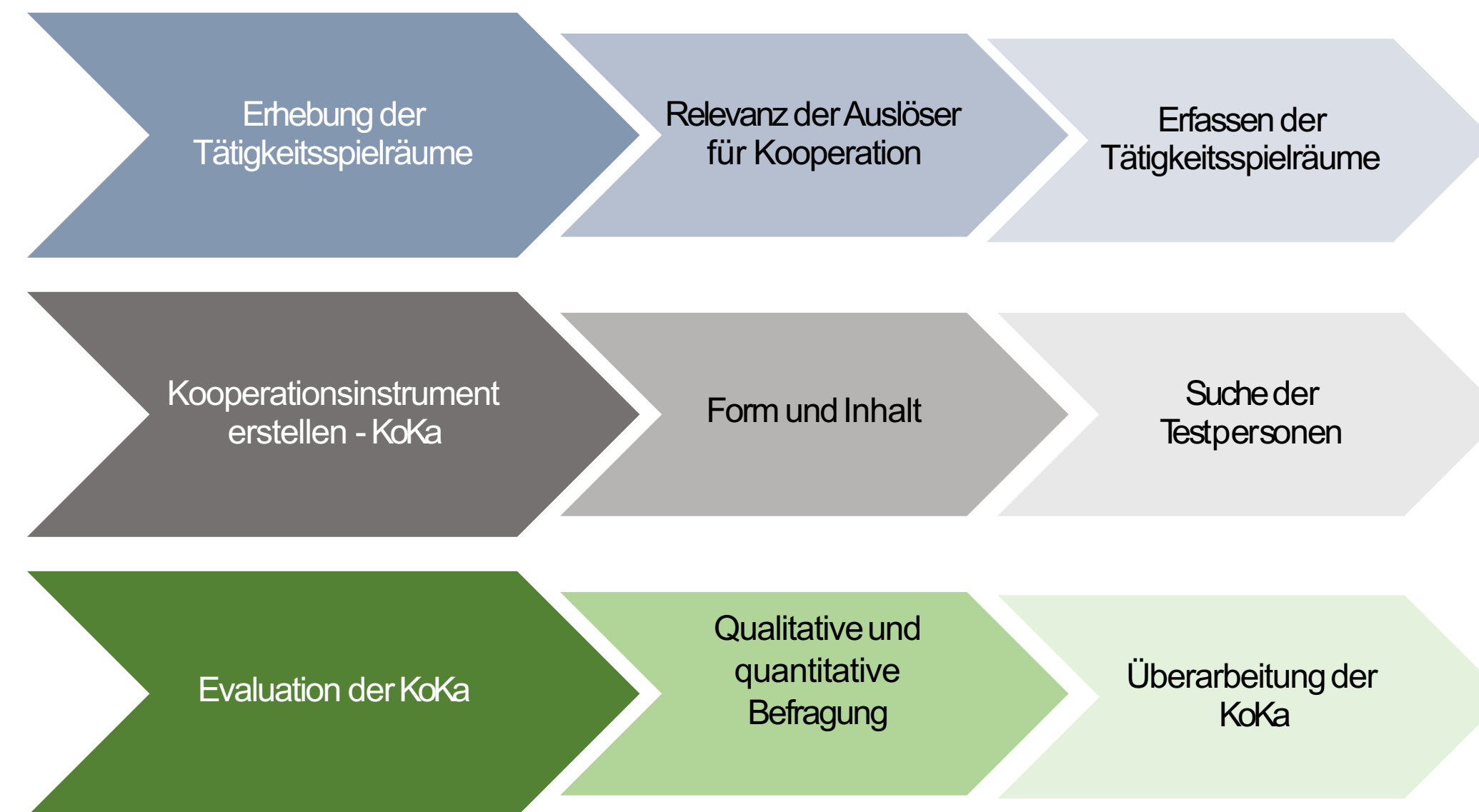
Welche Spielräume gibt es in der jeweiligen Zusammenarbeit zwischen Regelklassenlehrperson (RLP) und Lehrperson in schulischer Heilpädagogik (SHP) zu gestalten?

Wie werden diese Spielräume gestaltet?





Phasen des methodischen Vorgehens



Identifizierte Themenfelder:
Fördern, Beraten, Unterrichten, Begleiten



- Karten zu den vier Themenbereichen mit gleichbleibendem Aufbau: *Ressourcen, Transfer, Kontext, Position*
- Ereigniskarte
- Protokollheft
- Anleitung für verschiedene Zwecke

KoKa – Ereigniskarten

Ereigniskarten bereiten Unvorhergesehenes vor....

Ereignis

In der Pause verunfällt ein Kind und sollte medizinisch versorgt werden.

Ereignis

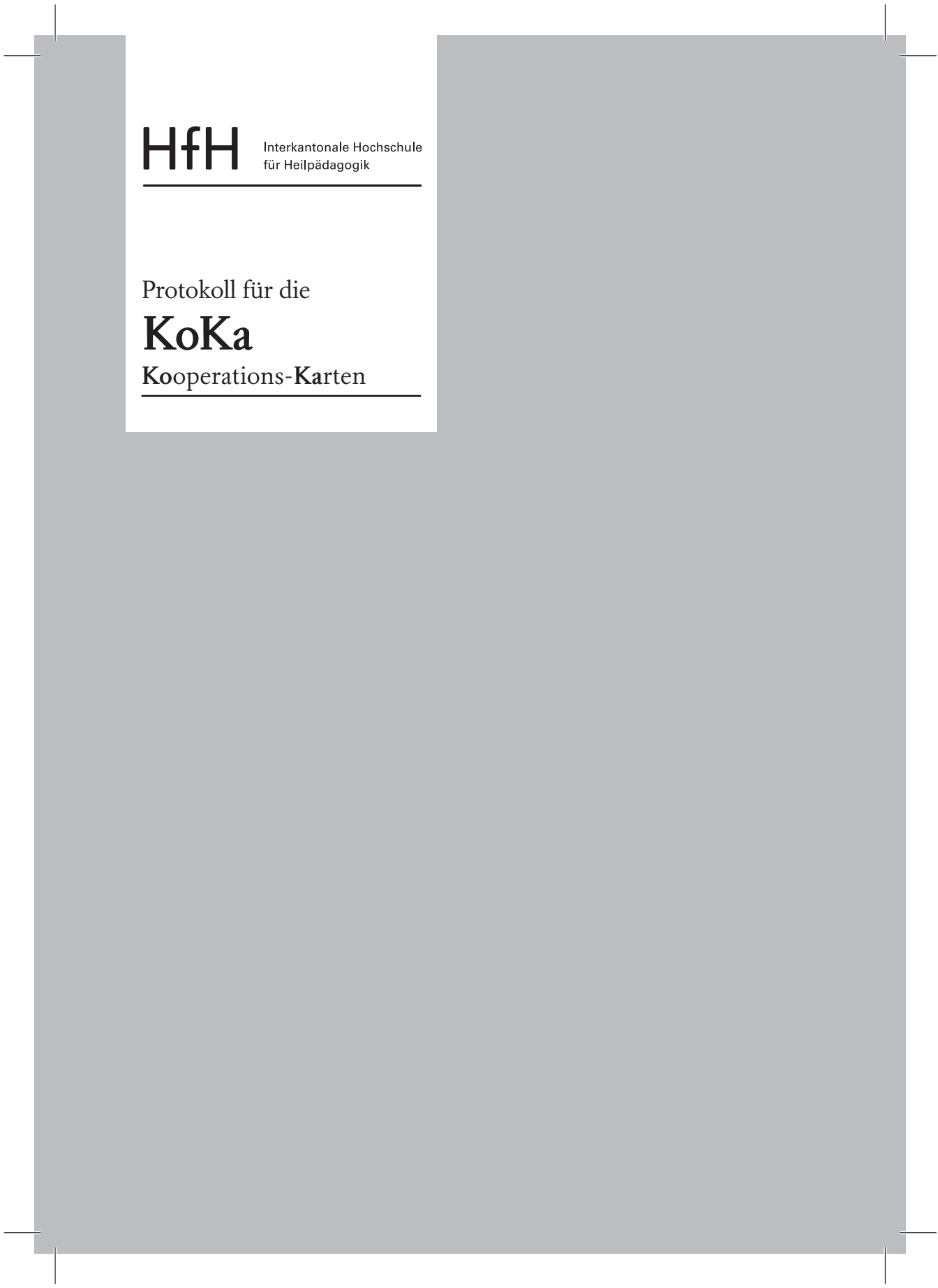
KoKa – Übersichtskarten

Überblick über die Karten zu den entsprechenden Tätigkeiten, z.B. Unterrichten

Unterrichten 1

- 1.1 Lernstandserfassung / Tests konzipieren
- 1.2 Prävention im Unterricht berücksichtigen
- 1.3 Unterrichtsstoff planen
- 1.4 Methodik / Didaktik festlegen
- 1.5 Unterrichtsmaterial vorbereiten
- 1.6 Unterrichtsablauf planen
- 1.7 Lernstrategien vermitteln
- 1.8 Differenzieren und individualisieren
- 1.9 Spezifische Fächer unterrichten
- 1.10 Teamteaching praktizieren
- 1.11 Unterricht nachbereiten
- 1.12 Interaktion gestalten
- 1.13 Sozial-emotionale Aspekte beachten
- 1.14 Klassenführung gestalten

KoKa - Protokoll



KoKa-Protokoll

Datum _____

Teilnehmende _____

Karte _____

Variante _____

Produkt / Vereinbarung _____

Datum der nächsten Besprechung _____

ToDo – Wer macht was bis wann? _____

Unsere Forschungen haben gezeigt, dass es in Bezug auf den Tätigkeitsbereich Fördern ganz spezifische „Hotspots“ gibt, deren genauere Diskussion und Klärung aus Sicht der Praktiker als wichtig erachtet werden, da es darin Überschneidungen der Verantwortungsbereiche gibt:

Fördern

2

- 2.1 Vor Beginn der Förderung abklären
- 2.2 Förderdiagnostisch erfassen
- 2.3 Informieren
- 2.4 Standortgespräche (runder Tisch) durchführen
- 2.5 Stundenressourcen zuteilen
- 2.6 Förderplanung in ein Setting umsetzen
- 2.7 Förderung planen
- 2.8 Förderziele setzen
- 2.9 Förderung konkretisieren
- 2.10 Förderung methodisch-didaktisch umsetzen
- 2.11 Eine Gruppe / Klasse fördern
- 2.12 Hilfsmittel einsetzen
- 2.13 Förderplanung umsetzen
- 2.14 Zur Förderung austauschen
- 2.15 Evaluieren
- 2.16 Bewerten
- 2.17 Archivieren
- 2.18 Netzwerke festlegen

Vor Beginn der Förderung abklären

2.1

Ressourcen

Welche Ressourcen kann ich in diesen Bereich der Zusammenarbeit einbringen?

Transfer

Müssen wir die geplante Förderung beantragen?

Was müssen wir vor der Umsetzung der Förderung noch berücksichtigen?

- Informationsfluss
- Kommunikation
- Lehrmittelbeschaffung
- Stundenpläne
- ...

Wann beginnen wir mit der Umsetzung der geplanten Förderung?

Wie erläutern wir die geplante Förderung den beteiligten Personen?

Position

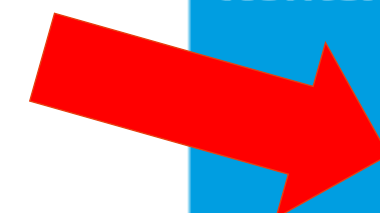
Ist die Definition von Anfang und Ende einer Förderung wichtig? Wenn ja, weshalb? Wenn nein, weshalb nicht?

Kennen wir sonderpädagogische Konzepte anderer Schulen? Wie unterscheidet sich unseres von anderen?

Kontext

Für welche Art von Förderung bestehen an unserer Schule formale Vorgaben? Für welche nicht?

Welche Auffassung von Förderung zeigt sich im Konzept unserer Schule?



Unsere Forschungen haben gezeigt, dass es in Bezug auf den Tätigkeitsbereich Begleiten ganz spezifische „Hotspots“ gibt, deren genauere Diskussion und Klärung aus Sicht der Praktiker als wichtig erachtet werden, da es darin Überschneidungen der Verantwortungsbereiche gibt:

Begleiten

4

- 4.1 Lehrpersonen bei Heterogenität unterstützen
- 4.2 Einzelne Lernende im Unterricht begleiten
- 4.3 Assistieren
- 4.4 Pflegen
- 4.5 Eltern begleiten, unterstützen

Lehrpersonen bei Heterogenität unterstützen 4.1

Ressourcen

Welche Ressourcen kann ich in diesen Bereich der Zusammenarbeit einbringen?

Transfer

Wie können wir dem Anspruch auf Umgang mit Vielfalt im Unterrichtsalltag gerecht werden?

Was erwarte ich von wem, wenn im Konzept Unterstützung oder Begleitung erwähnt wird? Wo soll die Unterstützung stattfinden und wie soll sie konkret erfolgen?

Wie und wie weit können wir individuelle Förderung aller Lernenden gewährleisten? Wie informieren wir (z. B. die Erziehungsberechtigten) darüber?

Position

Was bedeutet Umgang mit Vielfalt?

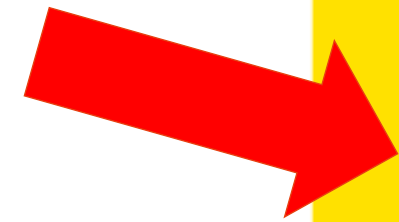
In welchem Bereich freue ich mich über Vielfalt?

Und in welchem Bereich scheue ich mich eher davor?

Kontext

Was ist in den Konzepten unserer Schule in Bezug auf Klassenverantwortung, Integration und Heterogenität der Klasse erwähnt?

Wo wird eine Umsetzung erwartet?



Unsere Forschungen haben gezeigt, dass es in Bezug auf den Tätigkeitsbereich Unterrichten ganz spezifische „Hotspots“ gibt, deren genauere Diskussion und Klärung aus Sicht der Praktiker als wichtig erachtet werden, da es darin Überschneidungen der Verantwortungsbereiche gibt:

Unterrichten

1

- 1.1 Lernstandserfassung / Tests konzipieren
- 1.2 Prävention im Unterricht berücksichtigen
- 1.3 Unterrichtsstoff planen
- 1.4 Methodik / Didaktik festlegen
- 1.5 Unterrichtsmaterial vorbereiten
- 1.6 Unterrichtsablauf planen
- 1.7 Lernstrategien vermitteln
- 1.8 Differenzieren und individualisieren
- 1.9 Spezifische Fächer unterrichten
- 1.10 Teamteaching praktizieren
- 1.11 Unterricht nachbereiten
- 1.12 Interaktion gestalten
- 1.13 Sozial-emotionale Aspekte beachten
- 1.14 Klassenführung gestalten

Klassenführung gestalten

1.14

Ressourcen

Welche Ressourcen kann ich in diesen Bereich der Zusammenarbeit einbringen?

Transfer

Welche Klassenregeln erachten wir als sinnvoll?

Wie wollen wir die Klassenregeln einführen?

Welche Reaktionen sollen auf das Nichteinhalten von Klassenregeln folgen?

Wie viel Mitsprache wollen wir den Lernenden gewähren? Und in welchen Bereichen?

Was gehört für uns zu einem guten Klassenklima?

Wie können wir ein gutes Klassenklima aufbauen und erhalten?

Position

Mit welchen Klassenregeln habe ich Mühe?

Was schätze ich besonders an deiner Art eine Klasse oder Gruppe zu führen?

Kontext

Welche formellen oder informellen Regeln bestehen innerhalb unserer Schule?



Unsere Forschungen haben gezeigt, dass es in Bezug auf den Tätigkeitsbereich Beraten ganz spezifische „Hotspots“ gibt, deren genauere Diskussion und Klärung aus Sicht der Praktiker als wichtig erachtet werden, da es darin Überschneidungen der Verantwortungsbereiche gibt

Beraten

3

- 3.1 Miteinander kommunizieren**
- 3.2 Wissen transferieren**
- 3.3 Beratungsgefäße suchen**
- 3.4 Beratung vorbereiten**
- 3.5 Beratungsansätze wählen**
- 3.6 Beratungsthemen definieren**
- 3.7 Beratungsziel festlegen**
- 3.8 Fallbesprechungen durchführen**
- 3.9 Beratungsgewinn formulieren /einfügen**
- 3.10 Lehrpersonen beraten**
- 3.11 Zu heilpädagogischen Themen beraten**
- 3.12 Lernende beraten**
- 3.13 Erziehungsberechtigte beraten**
- 3.14 Bei Übergängen beraten**
- 3.15 Fachberatung**

Miteinander kommunizieren

3.1

Ressourcen

Welche Ressourcen kann ich in diesen Bereich der Zusammenarbeit einbringen?

Transfer

Welche Aspekte sind für uns in der Kommunikation im beruflichen Kontext wichtig?

Ist für mich dabei ein bestimmter Kommunikationsstil besonders wichtig oder gehe ich eher intuitiv vor?

Wie kommuniziere ich am effizientesten?

- von Angesicht zu Angesicht
- E-Mail
- Skype
- Telefon
- ...

Wo kommuniziere ich am liebsten?

- Schulzimmer
- Teamzimmer
- auf einem Spaziergang
- ...

Kontext

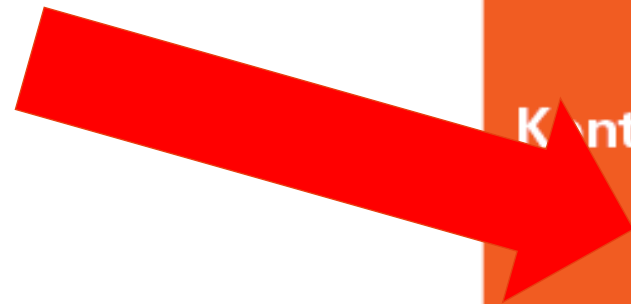
Was sind für mich No-Gos in der Kommunikation innerhalb der Zusammenarbeit?

Was sind in der Kommunikation mit mir «Türöffner»?

Haben wir ein Weiterbildungsinteresse in Bezug auf Kommunikation?

Kontext

Gibt es im Leitbild unserer Schule Hinweise auf erwünschte bzw. nicht erwünschte Kommunikation?



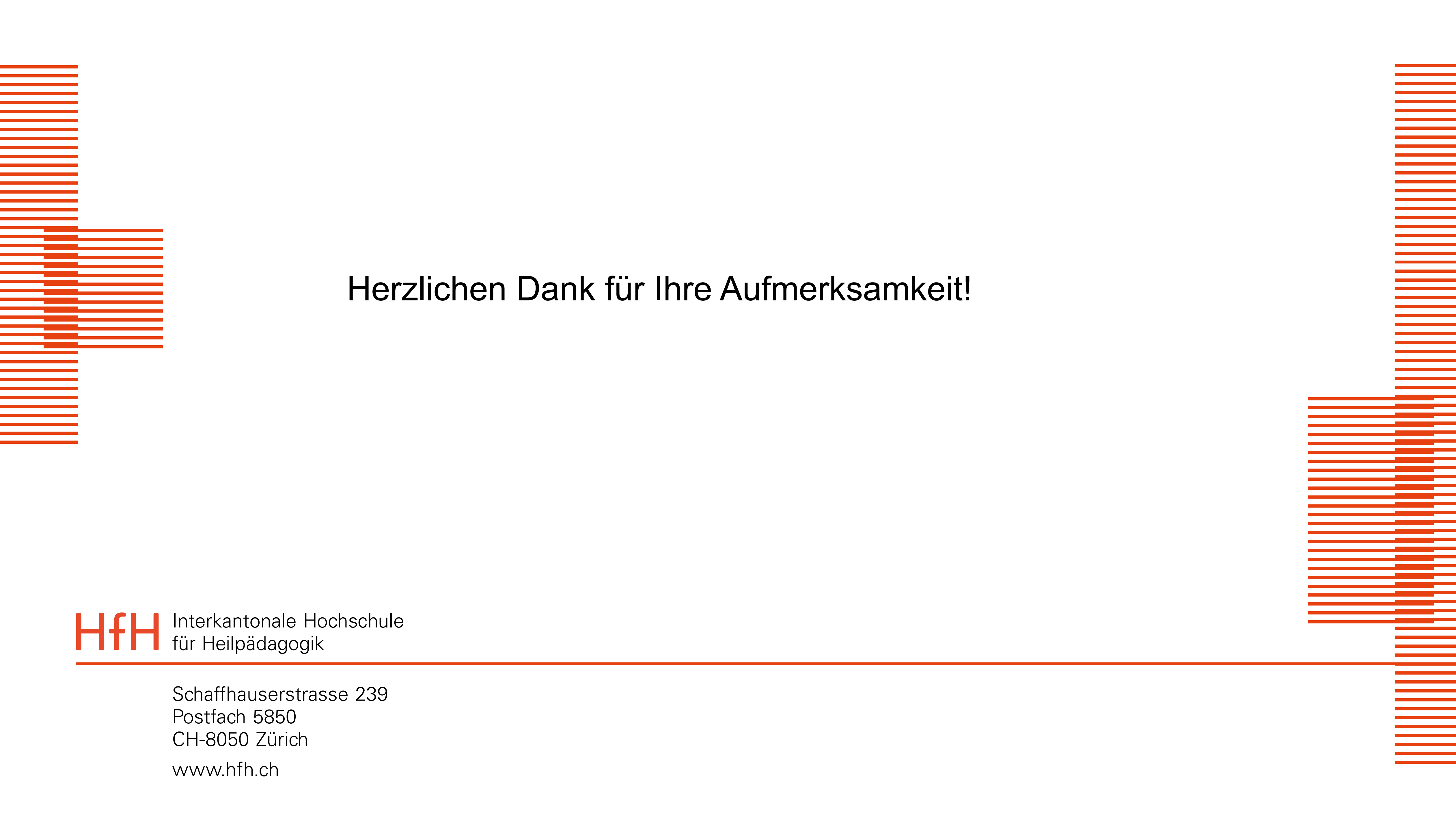
Stöbern:



- Erster Eindruck
- Auswahl und Ausprobieren
- Reflexion Einsatz

Rückmeldungen

- Zusammenarbeit SHP + RKLP
- Planung des Förderunterrichts
- Reflexion des Förderunterrichts
- Grundlage SL für Unterrichtsbesuche
- Team: Einstieg in Teamkonferenzen
- Worte finden
- Auftrag an...



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

HfH Interkantonale Hochschule
für Heilpädagogik

Schaffhauserstrasse 239
Postfach 5850
CH-8050 Zürich
www.hfh.ch